

Der Privatdozent für Thermodynamik an der Göttinger Universität, Dr. M. Levin, wurde an die Technische Hochschule in Aachen berufen.

Dr. J. Liliendahl wurde als Privatdozent der Physik an der Universität in Leipzig zugelassen.

Prof. J. A. van't Hoff - Berlin, der längere Zeit wegen Erkrankung keine Vorlesung halten konnte, hat diese wieder aufgenommen.

W. Krapp, Prokurist der Firma J. G. R. Lilliendahl, Siegellack- und Farbenfabriken Neudietendorf (Thür.), feierte am 15./6. das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit im Dienste dieser Firma.

Am 3./6. feierte Hofrat Dr. J. v. Wiesner, Prof. em. der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, in Wien sein goldenes Doktorjubiläum.

Am 10./6. stark nach kurzem Krankenlager C. Cario, Direktor des Magdeburger Vereins für Dampfesselbetrieb.

Im 56. Lebensjahre ist am 11./6. K. R. Dahl nach kurzem Leiden einer Lungenentzündung erlegen. Er gehörte dem Vorstande der A.-G. Wülffing, Dahl & Co., Farben- und Anilinölfabrik, Barmen, an.

Am 14./6. starb der Direktor der Klettendorfer Zuckerfabrik, A. Barchewitz & Co., J. Förster.

Am 10./6. verschied in Wien L. Rößler, Mitglied des Aufsichtsrates der „Union“ A.-G. für chemische Industrie und der Bosnischen Holzverwertungs-A.-G.

Am 14./6. verstarb in Aachen Kommerzienrat L. Vossen, Fabrikbesitzer und Aufsichtsratsmitglied der Chemischen Fabrik Wesseling A.-G.

## Eingelaufene Bücher.

Askenasy, P., Einführung in d. techn. Elektrochemie I. Bd. Elektrothermie. Unter Mitwirkg. von R. Amberg, A. Helfenstein, F. Hiller, A. König, G. Leithäuser u. G. Neumann. Mit 69 eingedr. Abb. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn, 1910. Geh. M 9,—; geb. M 10,—

## Bücherbesprechungen.

**Geschichtstafeln der Physik.** Von Felix Auerbach. Leipzig, Verlag von Johann Ambrosius Barth, 1910. Geh. M 4,—; geb. M 5,—

Die vorliegenden Geschichtstafeln sind aus gelegentlichen Aufzeichnungen des Verf. hervorgegangen und haben erst im Laufe der Zeit ihren jetzigen Umfang angenommen. Sie beginnen mit dem Jahre 650 v. Chr. und weisen als Schlußjahr das Jahr 1900 auf. Das Buch besteht aus einer Haupttafel und drei kleineren ergänzenden Tafeln, welche eine Aufzählung physikalischer Bücher und hervorragender verstorbener Physiker, sowie ein alphabetisches Verzeichnis der in der Haupttafel enthaltenen Autoren bringen. Das Buch läßt sich zu Orientierungszwecken recht gut verwenden, seine Brauchbarkeit würde jedoch durch das Vorhandensein eines ausführlichen Sachregisters nicht unerheblich erhöht werden. *Mlr.* [BB. 43.]

**Die Fermente und ihre Wirkungen.** Von Prof. Carl Oppenheimer. Dritte völlig umgearbeitete Auflage. Spezieller Teil. Leipzig, Verlag von F. C. W. Vogel, 1909. 491 S. M 16,—

Das uns vorgelegte Buch bildet in 3. Auflage den speziellen Teil des Oppenheimerschen Werkes „Fermente“, das sich in Fachkreisen allgemeiner Anerkennung erfreut. Oppenheimer hat diesmal dem Buche entsprechend der Entwicklung und Neuerungen auf dem betreffenden Gebiete eine völlige Umbearbeitung angedeihen lassen. Es wurde u. a. auch eine natürliche Ordnung der Fermente eingeführt. Die getroffene Klassifikation ist die folgende:

A. Hydrolasen (hydrolytische Fermente); I. Esterasen, II. Carbohydrasen, III. Amidasen und Proteasen, IV. Koagulasen. B. Oxydasen (inkl. Peroxydasen); I. Alkoholoxydasen (inkl. der Oxydationsgärungen), II. Aldehydasen, III. Purinoxydasen (Xanthoxydase, Uricase), IV. Phenolasen, Tyrosinasen u. Ä.) C. Zymasen (Gärungsenzyme); I. Milchsäuregärung, II. Zymase und Lactazidase. D. Katalase.

Die Abfassung des Buches ist eine sehr übersichtliche und instruktive. Es gestattet auch demjenigen, der sich nicht mit dem behandelten speziellen Thema befaßt, eine gute Einsicht in das interessante Gebiet der Fermente, die, wie wir heute wissen, für die Lebensprozesse eine so außerordentlich bedeutungsvolle Rolle spielen — und bekanntlich auch schon in technischer Beziehung vielfache Verwertung gefunden haben. — Nach Erscheinen des allgemeinen Teiles werden wir auf das bemerkenswerte Buch zurückkommen.

K. Kautzsch. [BB. 171.]

**Die binären Metallegierungen.** Von Dr. K. Bornemann. Mit 38 Tafeln, enthaltend etwa 400 Abbildgn. und einem Ableselineal. Teil I. Halle a. S., Verlag von Wilhelm Knapp, 1909.

Geh. M 7,—

In der von Borchers herausgegebenen Zeitschrift Metallurgie hat der Verf. in einer Reihe von Abhandlungen die Literatur über binäre Legierungen zusammengestellt. Das Buch — im ganzen auf 3 Teile berechnet — ist im wesentlichen ein Wiederabdruck jener Veröffentlichungen; es soll nicht eine Bibliographie der binären Legierungen sein, sondern „eine Sammlung und kritische Sichtung derjenigen thermisch-mikrographischen Untersuchungen, die zur Aufstellung eines (innerhalb der praktisch-möglichen Grenzen) annähernd vollständigen Diagramms führten.“ — Die Prinzipien der thermischen und mikrographischen Analyse sind als bekannt vorausgesetzt. Dementsprechend ist der Text aufs äußerste beschränkt worden. Er greift besonders da ein, wo Mängel und Widersprüche irgendwelcher Art vorliegen, und dort, wo es möglich ist, durch geeignete neue Kombination der Versuchsergebnisse neue Schlüsse zu ziehen. Der Anordnung ist das periodische System zugrunde gelegt. Die Diagramme sämtlicher Legierungen eines Metalles sind auf einer oder mehreren einander unmittelbar folgenden Tafeln zusammengestellt. Jedes Metallpaar erscheint dabei also zweimal, das zweite Mal in verkleinerter nur der Übersicht dienenden Form. Wo wesentliche Abweichungen in den vorhandenen Originaldiagrammen vorliegen, sind diese besonders im Text abgedruckt. Die Diagramme der Tafeln sind alle in demselben Maßstab wiedergegeben, sämtliche Konzentrationen in Atomprozenten. Durch Anwendung eines beigegebenen Ab-

leselineals können aber in sehr bequemer Weise Gewichtsprozente mit einer Genauigkeit von 0,2% abgelesen werden.

Ich habe mich absichtlich eng an die Worte der Einleitung angeschlossen, weil sie den Zweck und die Art des Buches ausgezeichnet klarlegen. Den vorliegenden ersten Teil, der die Legierungen der Alkalimetalle, des Kupfers, Silbers und Goldes (zusammen 71 Metallpaare) enthält, habe ich bei meinen Arbeiten häufig benutzt und dabei die Anordnung des Buches sehr zweckmäßig gefunden. Man kann sich mit einem geringen Zeitaufwand über jede Legierung sicher orientieren; besonders wertvoll scheint mir die Nebeneinanderstellung aller Diagramme eines Metalles, dadurch treten mancherlei Beziehungen zutage, die sonst nur mühsam zu finden wären. Die Kritik im Text ist ausführlich begründet und immer so gehalten, daß der Leser sich selbst ein Urteil über das Für und Wider bilden kann. — Außer den thermischen und mikrographischen Daten sind auch einzelne Angaben über die Farbe, Härte, Leitfähigkeit und andere Eigenschaften der Legierungen vorhanden, vielleicht könnten sie zum Nutzen des Buches ein wenig reichlicher gehalten werden. Zu wünschen wäre noch, daß überall die nach dem neuen Palladiumschmelzpunkte korrigierte Schmelzpunktskala benutzt würde, die gerade in jüngster Zeit durch Messungen mit dem Stickstoffthermometer ihre Bestätigung gefunden hat<sup>1)</sup>.

Sehr erfreulich ist es, daß auch die metallischen Legierungen des C, Si, P, As, O, S, Se und Te aufgenommen werden sollen. Ebenso ist es freudig zu begrüßen, daß der Verf. jährliche Ergänzungen zu seinem Buche in Aussicht stellt, nur scheint es bedenklich, dafür ausschließlich das Chemische Zentralblatt als maßgebenden Literaturnachweis zu benutzen, und nicht auch den Referatenteil anderer wichtiger Fachzeitschriften, namentlich des Auslandes, heranzuziehen. Das Chemische Zentralblatt läßt bei aller Vortrefflichkeit auf dem Grenzgebiete der Technik und Ingenieurwissenschaften den Leser recht oft im Stich; ich will hier beispielsweise nur erwähnen, daß die überaus wertvollen Reports of the Alloys-Research-Committee der Institution of Mechanical Engineers im Zentralblatt nicht referiert worden sind. Ein so brauchbares und planvoll angelegtes Werk wie das vorliegende würde sich gerade dadurch ein besonderes Verdienst erwerben, daß es die Lücken ausfüllt, die das Zentralblatt läßt und lassen muß, wenn es nicht noch umfangreicher werden soll, als es jetzt schon ist.

Sieverts. [BB. 7.]

**Jahresbericht über die Leistungen der Chemischen Technologie mit besonderer Berücksichtigung der Elektrochemie und Gewerbestatistik für das Jahr 1909.** 55. Jhrg. od. Neue Folge 40. Jhrg. Bearbeitet von Dr. Ferdinand Fischer, Prof. an d. Universität in Göttingen (Jhrg. 1 bis 25 von R. v. Wagner). 1. Abteilung: Unorganischer Teil mit 266 Abbild. Leipzig 1910. Verlag von Joh. Ambr. Barth.

<sup>1)</sup> Day und Sosman, Amer. Journ. of Science [4] 29, 93 (1910). Sie fanden den Fp. des Nickels =  $1452,3^{\circ} + 2^{\circ}$ ; den des Palladiums =  $1549,5^{\circ} + 2^{\circ}$ .

Der Fischersche Jahresbericht ist mit dem Jahrgang für 1909 in den Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig übergegangen. In bezug auf Form und Inhalt sind aber vorläufig keine Änderungen vorgenommen worden, so daß es genügt, wenn wir unsere Leser darauf hinweisen, daß die erste (unorganische) Abteilung dieses für jeden technischen Chemiker unentbehrlichen Nachschlagebuches bereits erschienen ist, während die Herausgabe des 2. Teiles in wenigen Wochen bevorsteht.

R. [BB. 94.]

## Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Auf der vom 10.—12./5. in Washington abgehaltenen U. S. Pharmacopoeial Convention wurden folgende Beamte gewählt: Präsident Dr. Harvey W. Wiley (Washington, D. C.), Vizepräsidenten Dr. N. S. Davis (Chicago), Prof. Charles Caspari jun. (Baltimore), Dr. O. T. Osborn (New Haven), L. Eliel (South Bend, Indiana), Dr. W. A. Bastedo (Neu-York); Sekretär Dr. Murrel G. Motter (Washington). Das Revisionskomitee, dessen Mitgliederzahl von 26 auf 50 erhöht worden ist, erwählte J. P. Remington (Philadelphia) zum Vorsitzenden, C. Lewis Diehl (Louisville) und H. C. Wood jun. (Philadelphia) zu dessen Vertretern, und C. H. La Wall (Philadelphia) zum Sekretär. Die Konstitution der Konvention wurde dahin abgeändert, daß fortan die von dem Sekretär für Ackerbau, dem Sekretär für Handel und Arbeit, der Association of Official Agricultural Chemists, der Association of State and National Food and Dairy Departments, der National Wholesale Druggists' Association und der National Dental Association ernannten Delegaten ihr als vollberechtigte Mitglieder angehören. Ein von Prof. W. C. Anderson (Brooklyn) gestellter Antrag, auch die Delegierten der National Association of Retail Druggists zuzulassen, wurde, als zu spät eingebracht, abgelehnt. Die von dem Revisionskomitee in Aussicht genommenen „Standards“ sollen vor ihrer endgültigen Annahme öffentlich bekannt gemacht werden.

D. [K. 804.]

## 17. Hauptversammlung der deutschen Bunsengesellschaft für angewandte physikalische Chemie.

Gießen, 5.—8./5. 1910.

Die Tagung der deutschen Bunsengesellschaft wurde in der Ludoviciana, der Landesuniversität Hessens, vom ersten Vors., Dr. Paul Marquart-Kassel, eröffnet, welcher in seiner Begrüßungsansprache auf die Beziehungen Liebig's zu Gießen hinwies. Liebig steht auch in enger Beziehung zur physikalischen Chemie, denn durch den Hinweis auf die Notwendigkeit des Stickstoffes als Dünger gab er indirekt die Anregungen zu den Bestrebungen der Luftstickstoffverwertung. Nur die physikalische Chemie gestattete es uns, den trägen Stickstoff in eine Form zu bringen, in der er in den Pflanzen reagiert. Nachdem der Redner noch kurz auf die neue Errungenschaft Haber's hingewiesen